

DAS STÄDTEBAU-QUARTETT #1

On Urban Mobilities

2 guests meet 2 „locals“ on *Possible Futures of Urban Design*

21. Mai 2013, 19.00 Uhr

PROSPEKTHOF, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien

Léhargasse 6-8, 1060 Wien

Bernd Vlay

Roland Rainer chair, host

+

Gregor Stratil-Sauer (MA18)

department of city development

+



Aglaee Degros

+



Socrates Stratis

THE GUESTS

Aglaee Degros is architect, teacher and researcher, based in Rotterdam, co-founder of Artgineering (w. Stefan Bendiks); 2010/11 she was visiting professor on „Urban Culture and Public Space“, TU-Wien; she is member of the Scientific Council of European Europe.

Socrates Stratis, based in Nicosia, architect and urbanist, Tenure Track Professor at the Department of Architecture, University of Cyprus; co-founding member of AA & U for *Architecture, Art and Urbanism*, an agency for interdisciplinary activities regarding the public domain; he is member of the Scientific Council of European Europe.

Warum ist der städtebauliche Praxisdiskurs zur Mobilität so faszinierend weit von dem entfernt, was uns die Vernunft, unsere empirischen Grundlagen und das, was wir weithin Ökologie nennen, raten würden? Ist Mobilität als reine Fortbewegung nicht die reinste Phantasie, „pragmatisiert“ unter dem funktionalistischen Deckmantel der Erreichbarkeit?

Das Quartett widmet sich einem erweiterten Mobilitätsbegriff, der einerseits die Spezialisierung auf technische Fragestellungen, andererseits die Fortbewegung als Zweck der Mobilität in Frage stellt. In der kulturgeschichtlich motivierten Annäherung von Aglaee Degros und Socrates Stratis wird Mobilität als eine in der Planung desaströs unterschätzte, über das Design der „Zwischenräume“ weit hinausgehende „Kultur“ des Städtebaus sichtbar.

Ist Mobilität vielleicht der heimliche Code, der das urbane Potenzial von Orten – Gebäuden, Quartieren, Regionen – bestimmt? Generiert die Struktur der Mobilität möglicherweise das, was wir das Programm der Stadt nennen?

DAS STÄDTEBAU-QUARTETT #2

Is growing growing? How does a city [Vienna] grow?

2 guests meet 2 „locals“ on *Possible Futures of Urban Design*

28. Mai 2013, 19.00 Uhr

Prospekthof, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien

Léhargasse 6-8, 1060 Wien

Bernd Vlay

Roland Rainer chair, host

+

Robert Temel

researcher

+



Ines Weizman

+



Eyal Weizman

THE GUESTS

Ines Weizman is architect and critic, teacher at the London Met, Faculty of Architecture & Spatial Design, based in London.

Eyal Weizman is intellectual and architect, professor of Spatial and Visual Cultures at Goldsmiths, University of London, and Director of the Centre for Research Architecture - a "laboratory for critical spatial practices".

25.000 mehr Menschen jedes Jahr in Wien. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach dem *richtigen* Wachsen und einem im Raum stehenden *Kidnapping*: entzieht der derzeitige Wohnungsdruck der Stadt Wien möglicher Weise wichtige Spielräume hinsichtlich ihrer sozialen und politischen Ansprüche an die Form ihres Wachstums?

Die Nachfrage am Wohnungsmarkt ist mit einem Mangel an Ressourcen in der sozialen Infrastruktur ebenso verbunden wie mit dem Machtdiktat der Quantität. Welche Qualitätskriterien, welche Ideologien, welche Strategien steuern einen derartig unter Druck stehenden Wohnungsbau?

Die analytischen Werkzeuge von Ines Weizman und Eyal Weizman konzentrieren sich auf die Freilegung der politischen und ideologischen Konzepte, die in der Diskussion über städtebauliche Strategien ausgeblendet bleiben. Wohnmodelle sind immer auch gesellschaftspolitische Modelle, Wohnbauten ihre physische Manifestation. Innerhalb dieses Betrachtungsraums werden die unbemerkten Essenzen des Wachstumsprogramms *Wohnen* – sein gesellschaftspolitisches und damit auch städtebauliches Wirken – aufgespürt und formuliert.

DAS STÄDTEBAU-QUARTETT #3
Campus City, Open City, Gated City?

2 guests meet 2 „locals“ on *Possible Futures of Urban Design*

6. Juni 2013, 19.00 Uhr

Prospekthof, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien
Léhargasse 6-8, 1060 Wien

Bernd Vlay

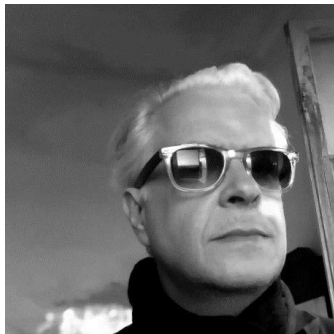
Roland Rainer Chair, host

+

Angelika Fitz

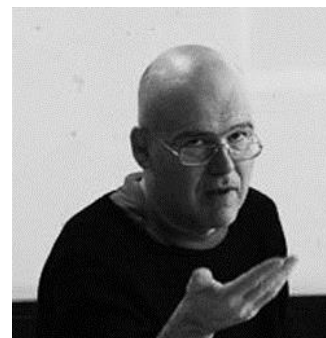
curator

+



Didier Rebois

+



Kaye Geipel

THE GUESTS

Didier Rebois is architect, author, and teacher, based in Paris; professor at ENSAPLV, General Secretary of EUROPAN Europe, urban expert at the Institut pour la Ville en Mouvement IVM;

Kaye Geipel is architect, author, exhibition curator and architectural historian. Based in Berlin; vice-editor in chief of the *bauwelt*-magazine, Berlin;

Der Horizont für die Impulsbeiträge ist der Mythos des durchmischten Stadtquartiers und die Möglichkeiten, es zu planen. Dabei wird die Ambivalenz zwischen "themed development" und "open city" angesprochen: Referenzen zu Didier Rebois Analyse bilden Kees Christianses Projekt "Open City" und die von den jungen ArchitektInnen hartnäckig vorgebrachten Konzepte formal "geschlossener" Anlagen bzw. thematischer Inszenierungen.

Kaye Geipel hat sich in den letzten Jahren konstant die Frage nach der "Integrität" von urbanen Quartieren gestellt. Sein Statement adressiert ein Dilemma des Versprechens nach durchmischter Lebendigkeit: ist dieses Versprechen etwa das Produkt eines Verwertungsprozesses, der von der Kontrolle sozialer Milieus, dem Vermeiden möglicher Konflikte und dem schrumpfende Anteil öffentlicher Mittel angetrieben wird?

Können eingrenzende Figuren an und für sich – seien sie typologisch wie z.B. ein umgrenzter Binnenraum, seien sie thematisch wie z.B. der Campus – zu initiiierenden Faktoren lebendiger Durchmischung werden? Müssen wir offene Enklaven proklamieren, um sie den zahllosen *Beschränkungen* des offenen Raums entgegenzuhalten? Kann unsere Obsession der offenen Stadt anders als mit einer Paranoia vor geschlossenen Figuren befriedigt werden?